

Schatten von Konoha III

Zeit des Wandels

Von Kurayko

Kapitel 15: Gut reden

Schwarze Flammen schlossen sich um uns. >Amaterasu!<

Zwischen dem alles vernichtenden Feuer, erblickte ich 3 bekannte Geister //Die neue Generation hat sich entschieden!//

„Wenn du sehen würdest was ich sehe, dann würde es dir die Tränen in die Augen treiben.“ meinte Dark geplättet übers Band, „Die Jungs sind eine Klasse für sich...und Sakura...“ seine kleine Sprechpause sagte alles.

//Ein Tsunade - Abklatsch mit mehr Power//, ein kleines Lächeln schmückte mein Gesicht //Und da sagst du ICH könnte sie nicht leiden.// und unter mir verlor der Jūbi immer mehr die Kontrolle //Wir reden weiter, wenn das hier ein Ende hat...ich hab da noch was zu erledigen// „Pass auf, du weißt wie heiß das Feuer der Uchiha sein kann, also bis später!“

Wahre Worte nur im Gegensatz zum mir bereiteten die Flammen dem Biest mehr Schmerzen als mir, denn ich wurde verschont, da die Augen von Sasuke sich nur auf seinen Gegner gerichtet waren und er nicht wusste, das ich hier oben stand. >Er macht seinem Clan und seinen Lehrmeister alle Ehre<

Das Rasenshuriken, welches mich wohl vorhin verfehlt hat interessierte mich nicht besonders, bloß „KURAIKO!!!“, über den gleichen Weg wie Dark, fauchte mich die Stimme des Kyūbi an. „Was suchst du auf dem Kopf dieses Ding?“

Schulterzuckend zog ich kräftig am Hals meines Gegners //Bleib locker Süßer, ich hab nur einen Platz gefunden von wo aus der Spaß am größten ist.//, geschockt schwieg Kurama erst „Naruto wird nicht begeistert sein und erst Minato.“

Etwas bestürzt rang ich nach Fassung //Mir geht es gut, also kümmere dich um unsere Jungs, als um mich VERSTANDEN!?!//

„Aber ihr Schmerz ist auch meiner, darum lass ich mir nichts von dir sagen...Hör auf so auf dein Stolz zu bestehen Kuraiko-Sayuri oder du wirst in den Schatten enden!“

//Du hast mir ebenso wenig zu sagen Kyūbi...//, >Warum muss dieses Band auch bei dem Vieh funktionieren? Das ist echt nervig<, //du bist nicht meine Mutter oder mein Bruder!//

Jetzt hab ich was falsches gesagt. „Stimmt aber du vergisst mit wem ich in Verbindung stehe und mein Chakra teile...“

>Mist!<

//Du wirst es nicht wagen, die zwei von ihrem Handeln abzulenken...knurr...//, aber anstelle von Kurama hörte ich eine Stimme, welche hinter mir ihre Quelle hatte.

„Verschwinde von da!“

>Er hat es gewagt...<.

„Dank dem Siegel und der Vergangenheit zwischen dem Jūbi und mir, fällt es mir schwer von hier zu verschwinden.“

Besorgt schien er zu überlegen. „Willst du damit sagen, dass alles nur mit euch beiden Endet?“

„Was die Zukunft und diesen Kampf beendet ist noch nicht wirklich entschieden...“, mir ging dieser Kinderkram auf den Keks. „Der Priester hat mich damals in die Schatten verbannt und....schluck...ich habe nun verstanden warum ich den Mond so liebe...“

„Ach und der Grund ist welcher?“ auch, wenn wir uns gerade nicht einig waren, so spürte ich seine Wärme nah bei mir. „...der Jūbi war einst meine Hülle und nur wenn ich dies trenne, kann ich endlich frei sein!“

Geschockt stellte sich dem Yondaime nur eine Frage, „Wirst du...?“, „Ich bin dank deinem Schüler schon darüber hinweg, also werde ich unserem Dorf noch weiterhin erhalten bleiben!“

Irgendetwas schien sich im Raum-Zeitkontinuum zu regen. >Kakashi?<

Obito tauchte schwer verletzt vor unseren Augen auf und bevor wir realisieren konnten was vor sich ging, setzte Madara eine Versiegelung ein, welches ihn zu etwas machte, dass uns nur noch mehr Probleme bereiten würde.

„Nee-chan?“

Staub wirbelte auf, Geröll flog durch die Luft, sowie ein dunkles meiner Seele ähnelndes Feuer entflammte...//Ich sehe es Dark...ich sehe es!//

Obito wurde zum Gefäß des Monsters, was seinen Zorn nur noch umso weiter schürte.

„BRINGT EUCH IN SICHERHEIT!!!“ riefen einige, aber keiner wollte beziehungsweise konnte sich nicht rühren.

Trotz des Versuchs des Shodai ihn bewegungsunfähig zu machen, durchbrach der Jinchūriki alles ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. //Rikudō Sennin steh uns bei!//

Mithilfe seines Chakra ließ er die Barriere zerbersten, als sei sie Nichts.

Sein Aussehen kam dem der Statue im Versteck von Akatsuki gleich und der Mönchsstab in seiner Hand unterstrich nur den Wahnsinn, welcher hier ab jetzt von staten gehen würde.

Die Hokage standen Machtlos vor ihrem Gegner, der so Hashirama wörtlich: „Stärker ist wie ich!“

Jegliche Angriffe verliefen ins Leere, sie gingen geradezu durch ihn hindurch und würden Minato, sowie die restlichen 3 Kage nicht wiederbelebt sein, hätten sie schon mehrfach ihr Leben verloren.

„Papa, hättest du den Dritten nicht aus der Schussrichtung holen können?“ fragte Naruto entnervt.

„Schon, aber das geht nur, wenn ich im direkten Kontakt mit der Person stehe oder mit meinem Chakra.“ antwortete mein Bruder ihm. „Dennoch dauert es eine Weile bis das Edo Tensei einen regeneriert hat.“

„Pass du lieber auf hier nicht weiter Rum zu nerven...“ mischte sich Sasuke ein „Da sie bereits tot sind, können sie ohne Rückhalt angreifen und seine Fähigkeiten herausfinden, Dobe!“ und traf damit die Situation am Schopf. //Typisch Uchiha!//

„Ich greif nun an!“ verkündete Minato und preschte los.

„Ich helfe dir dabei!“ meinte Hashirama, der aber von Madara aufgehalten wurde.

>Jetzt wird sich die Vergangenheit von neuem aufrollen, damit endlich ein

Schlussstrich gesetzt werden kann!<

Durch die Wucht der in sich zusammenbrechenden Barriere und dem verschwinden des Jūbi, musste ich mir einen neuen Platz suchen von dem ich aus agieren wollte, >Jetzt wo Obito der Jinchūriki ist, siehe ich mich gezwungen erst einmal den anderen ihre Chance zu geben...< aber mir waren die Hände gebunden.

Obito wollte ebenfalls angreifen, jedoch kam er mit der Kraft des Bijū nicht wirklich zurecht, was mein Bruder für sich nutzte, „Lang ist´s her, dass ich mein Rasensenkou Chourinbu Kousanshiki benutzt habe!“ und einige seiner spezial Kunai erscheinen ließ. „Wie war der Name dieses Jutsu?“, wunderte sich Dark. „Ich hab nach Chor-irgendwas nicht mehr richtig hingehört!“

Und auch ich verstand nur die Hälfte. //Vergiss es einfach wieder Nii-san.//

Ein plötzlicher Knall lenkte meine Aufmerksamkeit zu den Jungs. „Gamakichi unter dir!“

Wie Kaugummi dehnte sich Obito von unten zu ihnen rüber, //Naruto!// sofort reagierte Sasuke und blockte mit seinem Susanno ab. //Respekt!//

In seinen Augen leuchtete das Mangekyō, „Nicht du!“ sagte er mit fester Stimme „Der welcher die Vergangenheit auslöscht...“ und fixierte seinen Gegenüber. „Werde ICH sein!“

Dark und ich trauten unseren Ohren nicht //Welch große Worte von einem gerade mal 17 Jährigen...// „Da gegen sind deine damals nur Wasser gewesen!“ und sahen wie Obito sie beiden Jungen am Kopf packte.

//Verdammt...//, fing ich an zu fluchen „Das wird knapp!“ beendete Minato meinen Satz.

Jetzt war Guter Rat teuer.

Nur knapp entgingen sie einem direkten Angriff aus nächster Nähe, da der Yondaime sie mit seinem Chakra hinter sich zog.

>Also, dass hier wird wirklich ein Spektakel epischen Ausmaß, echt jetzt!<

„Uff!“, jappste mein Neffe. „Ich dachte ich muss sterben!“

//Wage es und du wirst deiner Ewigkeit nicht mehr froh...// knurrte ich und überlegte, wie ich mich da geschickt einmischen könnte.

Aber „Endlich Sensei!“ gelang es Obito einen seiner Energiekugeln an Minato anzuheften, in dem er ihm zuvor einen Arm abtrennte.

Man brauchte nur kurz blinzeln und man hat was verpasst, so schnell ging alles „Hey klasse gemacht alter Hokage...“ freute Naruto sich „Du hast die Technik meines Vaters kopiert!“

//Alter Hokage?// mir ein Lachen verkneifend stellte ich mich neben ihn „Es ist eher der Yondaime, der mich kopiert und nenne mich Nindaime klar!“ //Oha, da ist aber jemand beleidigt.//

„Stellt euch nicht so an Meister, mein Neffe hat eben keine wirkliche Kinderstube genossen!“

„Hättest besser bei ihm bleiben sollen Yokai, dann hätte er es bestimmt!“ murrte er mies gelaunt, worauf ich mir nur an die Nase stupste „Schon bloß hat man mich von ihm ferngehalten, aber das kann euch der Sandaime besser selber erläutern.“

„Wenn du meinst!“

Unweit von uns köchelten zwei Andere Shinobi ihr eigenes Süppchen.

„Komm mir nicht in die Quere!“ brüllte der Shodai, worauf sein Gegner nur antwortete „Leider bleibt mir in dieser Situation wenig Zeit, also muss ich handeln...“, sein Ton dabei gefiel mir nicht „Ich muss dich noch eine Weile hinhalten!“

>Was hat er vor?<

Die umher stehenden Alliierten staunten nicht schlecht aus der Wäsche „So haben unsere Vorfahren früher also gekämpft?“

„Da würden wir ja doch nur stören!“ nuschelte jemand anderes.

>Neidisch wie?<

Hier wurde es nicht Langweilig, denn selbst ich war am grübeln, wie wir dem ganzen Einhalt gebieten sollten >Während Madara, Hashirama von uns fern hält und wir hier rumstehen und nachdenken...wird alles nur noch undurchschaubarer, als es ohnehin schon ist!<

„Ich versuch es erneut, diesmal erwische ich ihn!“ murrte der Yondaime und ging in Stellung.

„Da bin ich anderer Ansicht mein Herz!“ meinte ich und spürte wie es in den Jungs neben mir brodelte „Haltet ihr euch jetzt erst mal raus.“

„Wie...?“ nur bevor jemand auch nur antworten sollte, war Sasuke schon vor gelaufen, dicht gefolgt von Naruto.

//Deswegen!//

„Naruto, Sasuke! Ich habe gesagt, das ich anfangen werde!“ brüllte Minato ihnen nach.

„Nein wir! Euch überlassen wir den Hauptangriff!“ kam es von meinem Neffen. //Echt Namikaze!//

Gespannt auf ihren Plan ging ich einen Schritt zurück, Naruto formte sein Rasenshuriken und kombinierte es mit Sasuke seinem Amaterasu. //Ich bin entzückt, die Beiden haben echt was auf dem Kasten!//

„Ich habe bereits gemerkt, wie du Chakra in deinem rechten Auge konzentriert hast, somit ist euer Versuch dem Scheitern geweiht!“ sprach Obito gelassen und war somit abgelenkt für alles was sich sonst bewegt.

Mithilfe vom Nindaime, erwischten die Zwei ihrem Feind direkt, trotz das dieser versuchte sich hinter meinem Bruder zu verstecken.

„Tja soviel zu dem Thema: Plätze tauschen!“ grinste Dark gehässig „Das ist ein Punkt für uns!“

Stolz über diese kleine Wendung konnte ich dazu nichts sagen bloß ein kleines Lächeln zierte mein Gesicht. >Nicht mehr lange, dann bist auch du frei...alter Freund.< Erneut stand alles in schwarzen Flammen, „Diesmal muss es geklappt haben!“ meinte der Nindaime, aber in mitten all der Finsternis sah ich leider, das komplette Gegenteil. „Da irrt ihr euch Meister!“

Geschockt sahen er und Minato mich an. „Wie meinst du das?“

Wortlos deutete ich auf den Punkt an dem nun auch Obito erschien, unversehrt und von kleinen Kugeln umgeben.

Er sah aus wie eine Gottheit, „Er hat die Macht seiner Träume erreicht!“ hörten wir den Yondaime sagen.

„Ich habe jetzt die Macht aller Vorfahren der Shinobi und IHR könnt mich nicht mehr mit euren üblichen Standards bewerten!“ kam es nun von oben aus des Jinchūrikis Munde. „Genauso wie euren ach so geliebten Yokai!“

Nachdenklich schaute Tobirama zu mir hinüber „Warum hältst du dich eigentlich aus dem Kampf raus Schatten? Dein Bruder kann sich nicht mehr regenerieren und du stehst da und schaust in der Gegend herum!“

Kühl erwiderte ich seine Behauptung „Und mir später anhören, ich sei zu egozentrisch gewesen? Jetzt hört auf mich ständig zu beurteilen, ich greife schon ein sollte es an der Zeit sein!“, woraufhin er nur zu Minato schaute und sich seinen Teil dazu dachte.

„Gut, dann werde ich mich jetzt wohl in einen Bijū verwandeln und ihm so richtig

einheizen!“ wechselte Naruto prompt das Thema, faltete die Hände und „Puff..“ all sein goldenes Siegelchakra war weg.

//Tolle Glanzleistung mein Licht, sehr beeindruckend.//

Dark lachte „Also dies ist mal wieder der typische Vorzeigeeffekt, nichts klappt wie gedacht.“, verstummte aber wie Gamakichi vor seinem Verschwinden noch einen eigenen Angriff startete, dieser jedoch an seinem Gegenüber abprallte. „Ein Versuch war es wert, aber nun ist meine Zeit abgelaufen.“

Kopfschüttelnd sah ich zu Obito auf. //Ein Glück das wir beide dieses Dilemma nicht haben oder Nii-san?!//

„Dank dem Blut was in uns fließt, gibt es sowas wie Zeitlimits gar nicht!“

Es wurde still, Naruto analysierte das eben geschehene, schloss seine Augen und konzentrierte sich. >Na ob das was bringt, aber...<, nun sah auch ich den Grund für sein Handeln. //Naruto du Schlitzohr...das ist genial!//

„Ich dachte du wolltest Hokage werden, Obito?“

Angespannt schaute ich zu meinem Bruder, welcher fassungslos war. Nur „Es ist ein wenig spät für einen solchen Vortag oder Sensei?!“

Verbitterung war aus seines alten Schüler seiner Stimme zu vernehmen „Du warst immer zu spät, wenn es darauf an kam!“, sein Sharingan verbarg aber alle Gefühlsregungen. „Was macht Minato-Sensei?...Wo ist der Kiiroi Senkō, hab ich mich gefragt?“

In mir regte sich die Finsternis. //Der will doch nicht etwa behaupten...?//

„Dadurch, das der Hokage mein Lehrmeister war, konnte ich diesen Traum aufgeben!“ meinte unser Feind nun trocken. „Du hast nie gemerkt das ich hinter allem stecke, worum ich nur Mitleid für deinen Sohn und deiner süßen Kuraiko empfinde, denn sie sahen zu dir auf, als seist du eine Gottheit, der Held von Konohagakure...“

„Mistkerl!“ knurrte ich vor mich hin, meine Hände ballten sich zu Fäusten, in den Augen des Yondaime sah ich Selbstzweifel. „Er macht ihm Schuldgefühle!“, fauchte Dark und gab mir somit Recht. //Und in solchen Dingen ist er sensibler wie ich, echt jetzt!//

„Wie jämmerlich die Hokage aussehen im Angesicht dessen was ich nun bin!“

Naruto erhob sich.

„Jemand der nie Hokage wurde, hat nicht das Recht so über einen der es geschafft hat zu sprechen!“

In seiner Hand rotierte das Rasengan.

„Naruto du?!“

Alle schaute ihn an „Da bin ich seiner Meinung!“, lachte ich auf und ließ ebenfalls eins erscheinen. „Und was viel wichtiger ist...!“

Der Nindaime teleportierte Naruto und mich über ihn „BEILEIDIGE NICHT MEINEN VATER/BRUDER, DER HOKAGE GEWORDEN IST!!!“, sodass gleich zwei Kugeln die Schutzmauer durchbrachen und Obito voll erwischten. „Bastard!“

Begeistert strahlte mein Neffe in seinem Senne-Modo über beide Ohren. „Genau wie ich es erwartet habe!“

„Die Schwäche des Jūbi ist ganz natürliche Energie.“ stimmte ich ein. „Klasse gemacht Kleiner!“

Galant landeten wir wieder bei den Anderen. „Senjutsu zu lernen war eine spitzen Idee!“

„Also beruht die Kraft auf der Kunst der Weisen?“ überlegte Sasuke. „Kein Wunder warum er so auf euren Attacke reagierte!“

//Ich muss sagen, der Junge steckt uns alle noch in die Tasche!//. Ich hörte schon nicht mehr hin, was die männlichen Shinobi von sich gaben, //Seine Kraft ist das Gegenstück zu meiner und doch habe ich ein Gefühl von Vollkommenheit gespürt, als sich unsere gebündelte Energie in einem winzigen Augenblick entfaltete...// und sah voller Stolz zu dem Sennin. >Ich fühle mich geehrt an deiner Seite kämpfen zu dürfen Naruto...du bist das Licht nachdem sich unsere Welt in all den Jahren sehnte...und ich auch.<

„Obwohl es effektiv was gebracht hat, umso gefährlicher wird er sobald er sich regeneriert hat.“ stellte der Nindaime fest und holte mich so aus den Gedanken.

„Das liegt daran, weil der Jūbi wie ich an Stärke gewinnt, sobald wir dem Tode nahe waren.“ erläuterte ich und kickte einen Kiesel, der vor mir lag weg. „Tja So schnell werden wir ihn nicht los...leider.“

„Dann müssen wir eben einen Gang zulegen oder siehst du es anders Oba-chan?“ grinste Naruto, woraufhin ich nur etwas verwirrt den Kopf leicht neigte. „Ja, sieht wohl so aus.“

„Die Zeit der Vorbereitung des Mugen Tsukuyomi sind abgeschlossen, es wird Zeit alles seinem wahren Schicksal zu übergeben!“, sagte Obito monoton, berührte den Boden und wie aus dem nichts wuchs vor uns eine Art riesige Ranke mit überirdischen Blüten. „Diese Welt ist vor langer Zeit gestorben und ist nicht mehr von Nutzen!“

Geballte Kraft sammelte sich vor unseren Augen im Begriff alles mit einem einzigen Schlag zu vernichten.

„Nicht gut!“, rief einer der Alliierten „Selbst wenn wir unsere stärksten Doton-Techniken verwenden, wird es diesem nicht lange stand halten.“, und so als wollte unser Feind verhindern, das sich einer aus dem Staub macht, errichtete er eine Barriere aus der es auf normalem Wege kein entkommen gab.

„Dadurch, das ich nicht in der Lage bin Markierungen vorzunehmen wird es schwierig, alle hier heraus zu teleportieren!“, maulte Minato vor sich hin.

„Macht dir darüber mal keinen Kopf Onii-san, wir finden einen Weg, so wie immer.“, versuchte ich ihn etwas aufzuheitern.

„Hey Paps, ich weiß zwar nicht ob es funktioniert, aber schlägst du mit mir die Fäuste aneinander?“, bereitwillig hielt Naruto ihm seine Faust hin und wartete auf eine Reaktion seines Vaters. //Was soll den das jetzt werden?//

Neugierig legte ich den Kopf schief und beobachtete das Schauspiel.

Minato tat wie sein Sohn es wollte und schlug ein, übers Band bekam ich mit wie Kurama mit seiner anderen dunkleren Hälfte sprach.

>Na das wird ein Spaß!<, dachte ich nur und lauschte den Worten von Obito.

„Hört mir zu...“ begann er. „Morgen jährt sich der Tag an dem alles ein Ende nahm, an dem Rin sowie deine Mutter starben Naruto und wenn Leute sterben, zerfällt alles um sie herum zu Staub.“

//Heute haben wir den 09.Oktober?//, mir fiel der Glaube ab. //Ist mir gar nicht aufgefallen!//

„Das kommt auch daher, weil wir zu lange unter dem Druck des Krieges standen, Nee-chan...die Zeit hat keine Bedeutung mehr für uns, deswegen!“, antwortete mir Dark.

//Ja aber dann ist Morgen auch...// „Dann ist Morgen auch der Tag an dem ich geboren wurde...“ vollendete Naruto meinen Satz, welcher seinen Vater aufhorchen ließ.

„Du solltest nun mir zuhören, denn Morgen jährt sich auch der Tag an dem mir das Leben geschenkt und vor dir bewahrt wurde!“

„Naruto?!“, mir kamen die Tränen, denn „Diese Welt wird nicht zerfallen...“ sein Blick brach die Angst um uns. „Weil ich noch immer in ihr existiere!“

Goldenes Licht hüllte ihn ein, „Lass ihn uns gemeinsam besiegen Papa!“ und auch mein Bruder flammte von Neuem auf. „Ja!“

Ein solchen Vater-Sohn Gespann hat die Geschichte noch nicht erlebt, aber eines wahr nun zu 100 Prozent sicher:

Der 10.10 wird für immer in Erinnerung der Menschen bleiben, echt jetzt!